



Schutz vor Kellerüberflutung: (v.l.) Grawe-Gruppenleiter Rene Peter Peheim, ZT-Kammer-Präs. Gustav Spener, LR.in Simone Schmiedbauer, GSA-Obfrau Sabine Haßler und stv. GSA-Obmann Stephan Schrotter

Schutz vor Überflutung im Keller

Ein Rückstau von Abwasser im Kanalnetz kann verheerende Folgen haben. Hausbesitzer sollten daher im Eigeninteresse ihre Keller vor Überflutung schützen.

Die Gemeinschaft Steirischer Abwasserentsorger (GSA) startet gemeinsam mit dem Land Steiermark, der ZT-Kammer, der Grawe sowie mit Städte- und Gemeindebund eine Informations-offensive, um die Bevölkerung umfassend zu informieren. Das Hauptaugenmerk liegt auf der direkten Information über Info-Kanäle der Gemeinden, regionale Abwasserverbände sowie die beteiligten Partner.

Landesrätin Simone Schmiedbauer erklärt: „Wir unterstützen die Gemeinden mit Infrastrukturmaßnahmen – aber auch die Eigenverantwortung aller Steirerinnen und Steirer ist entscheidend, um Überflutungen wirksam zu verhindern. Wer seinen Keller nicht gegen Rückstau sichert, riskiert teure Schäden.“

Sicherung durch technische Systeme

Bedingt durch den Klimawandel nehmen Starkregenereignisse zu und führen sehr oft zu Überlastungen des Kanalsystems. Durch große Wassermassen in so kurzer Zeit kommt es leicht zu Rückstau in der Kanalisation. Sind Gebäude nur ungenügend gegen diesen Rückstau gesichert oder vorhandene Rückstausicherungen nicht funktionsfähig, dringt das Wasser über WC, Waschbecken, Waschmaschinen oder Gullys in tiefer liegende Wohn- oder Kellerräume ein und führt oft zu großen Sachschäden an Heizsystemen, elektrischen Anlagen, Haustechnik etc.

Sabine Haßler, Obfrau der Gemeinschaft Steirischer Abwasserentsorger: „Überflutete Keller sind kein Einzelfall – Schutz beginnt mit Information. Wer sein Zuhause rechtzeitig sichert, schützt nicht nur sein Eigentum, sondern auch Lebensqualität.“ Alle Räume, die unter der Rückstauenebene liegen (Straßenoberkante plus 15 cm), müssen gegen eindringendes Abwasser aus dem Kanal mit einer Rückstausicherung geschützt werden.

Infos unter: www.denkklobal.at